

Däubler, Theodor: Aphrodite (1905)

- 1 Aus tausend Brüsten aufgeschäumten Meeres
- 2 Erperlt der Aphrodite seltnes Licht:
- 3 Sie schwebt am Mittag schattenlos im Licht,
- 4 Du sahst noch nie – gegeistert – ein so hehres

- 5 Gebild, das dir vom Weibe spricht: begehrt es!
- 6 O Liebe, für und gegen dich in Pflicht,
- 7 Erfahr ich Milde, find ich mein Gericht?
- 8 Ich weiß von Ewigkeit: uns nun ein schweres

- 9 Geheimbewalten altershoher Ehen.
- 10 Aus ihnen kommt der Himmel zu uns her:
- 11 Den Frommen bloß gebührt ein Leib als Lehen;

- 12 Nach Schicksalssternen funkle dein Begehr!
- 13 Von Scham des Blutes laßt euch keusch beweiben,
- 14 Bleibt blaß! Das Auge blaut auf reinem Meer.

(Textopus: Aphrodite. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65918>)